



80 Jahre BMW Motorräder

Das Jahr 2003 stand für die BMW Mobile Tradition ganz im Zeichen der 80-jährigen Geschichte des BMW Motorrads: Am 28. September 1923 wurde auf der Deutschen Automobil Ausstellung das erste BMW Motorrad mit der Bezeichnung „R 32“ vorgestellt. Beginn einer Erfolgsgeschichte, die mit der Präsentation des Jubiläumsmodells BMW R 1150 R Rockster Edition 80 sowie der Sonderveranstaltung „80 Jahre BMW Motorräder“ auf diversen Veranstaltungen 2003 gebührend gefeiert wurde.

von Andreas Jancke

„Die Zukunft des Motorrads begann vor 80 Jahren“, heißt es heute. Anfang der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts entwickelten die für ihre Flugzeugmotoren bekannten Bayerischen Motoren Werke unter der Leitung des Generaldirektors Franz-Josef Popp und des Ingenieurs Max Friz das solide Fundament für eine Erfolgsgeschichte: den Aufstieg vom kleinen Motorradhersteller unter vielen zum heute weltweit führenden Anbieter.

Darüber hinaus legten die Werke mit dem Beginn ihrer Motorradproduktion die wirtschaftliche Basis für den Einstieg in den Automobilbau im Jahre 1929. BMW startete mit der Motorradproduktion erst verhältnismäßig spät. Eingeschränkt durch die Auflagen des Versailler Vertrags, sahen sich die Motorenwerke nach dem Ersten Weltkrieg gezwungen, die Produktion von Flugzeugmotoren einzustellen. Auf der Suche nach neuen Absatzmöglichkeiten plante man daher den Aufbau einer Motorradproduktion.

In Deutschland existierten Anfang des 20. Jahrhunderts bereits zahlreiche Motorradfabriken, erschwerend kam hinzu, dass

die Konkurrenz aus dem Ausland den Import ihrer Motorräder nach Deutschland schon begonnen hatte. Die Ausgangslage konnte also kaum ungünstiger sein. Trotzdem wurde mit der Präsentation des ersten BMW Motorrads ein Ausrufezeichen gesetzt, nicht zuletzt aufgrund eines Faktors, der die bereits in der Anfangszeit entwickelten Motorräder zu Legenden werden ließ.

Die Konstante: Boxer und Kardan

Mit der Hilfe des Ingenieurs Max Friz wurde der erste Baustein gelegt, um den guten Ruf von BMW Motoren auch auf den Zweiradsektor zu übertragen. Anfang der 20er Jahre hatte der Chefkonstrukteur mit den Arbeiten zur BMW R 32 in Rohrrahmenbauweise begonnen. Das Motorrad zeichnete sich durch Qualität und Zuverlässigkeit aus, die man auch dem neuartigen Antriebskonzept zu verdanken hatte, einem quer eingebauten Boxermotor, dessen Leistung mittels Welle zum Hinterrad geleitet wurde.

Wenngleich Friz und seine Kollegen nicht die Ersten waren, die Boxermotoren in Motorrädern verbauten, gelang ihnen die

Die BMW R 26 wurde von 1956 bis 1960 gebaut und war mit 30.236 gebauten Exemplaren ein echter Verkaufserfolg für BMW.

beachtliche Leistung, mit relativ geringen Mitteln ein Motorrad mit eigenständigen technischen Lösungen und einem zukunftsweisenden Erscheinungsbild zu entwickeln. Die Entscheidung zum Quereinbau des Motors und dem Einsatz eines Wellenantriebs fiel dabei durch Sachzwänge, denn so konnte eine bessere Fahrtwindkühlung der Zylinder erreicht werden. Der Kardantrieb dagegen war wartungsärmer bei der Kraftübertragung als Riemen- oder Kettenantriebe. Diese Lösungen gaben im Zusammenspiel mit anderen Details und der Rohrrahmenbauweise der R 32 eine unverwechselbare Formensprache.

Die Beständigkeit des vor 80 Jahren eingeführten Konzepts, das im Lauf der Jahre zum unverwechselbaren Merkmal von BMW Motorrädern wurde und die BMW Linie definiert, konnte anfangs kaum erahnt werden. Bis heute ist das Antriebsprinzip in den Grundzügen unverändert geblieben: Auch die aktuellen BMW Modelle stehen in dieser Tradition.

Erfolge im Motorsport

Einen großen Anteil an den schon in den Anfangszeiten gefeierten Verkaufserfolgen und Produktinnovationen hatte der Einsatz von BMW Maschinen im Motorsport, im On- wie Offroad-Bereich, auf der Jagd nach neuen Rekorden und in Versuchen zu Beschleunigung und Verzögerung.

BMW pflegte im Motorradrennsport von Anfang an ein überdurchschnittliches Engagement. Auch die Bayerischen Motoren Werke konnten nicht darauf verzichten, als Motorradhersteller bekannt zu werden – Renneinsätze waren dazu ein übliches und probates Mittel. Von Beginn an feierte man große Erfolge, die für die Qualität und die Leistungen der Marke sprachen.

Besondere Erwähnung müssen hierbei die legendären Geschwindigkeitsweltrekord-Fahrten Ernst Hennes und die Leistungen Georg „Schorsch“ Meiers finden. Henne stellte so zum Beispiel 1937 auf der Autobahn Frankfurt-Darmstadt mit 279,5 km/h einen Geschwindigkeitsrekord auf, der 14 Jahre Bestand hatte. Meier,

Der Geschwindigkeitsweltrekord Ernst Hennes von 1929 – stilisiert dargestellt auf einem Titelblatt der Zeitschrift „Motor und Sport“.

auch „der Gusseiserne“ genannt, sorgte mit der 55 PS starken BMW Kompressormaschine auf den Rennstrecken Europas für Furore.

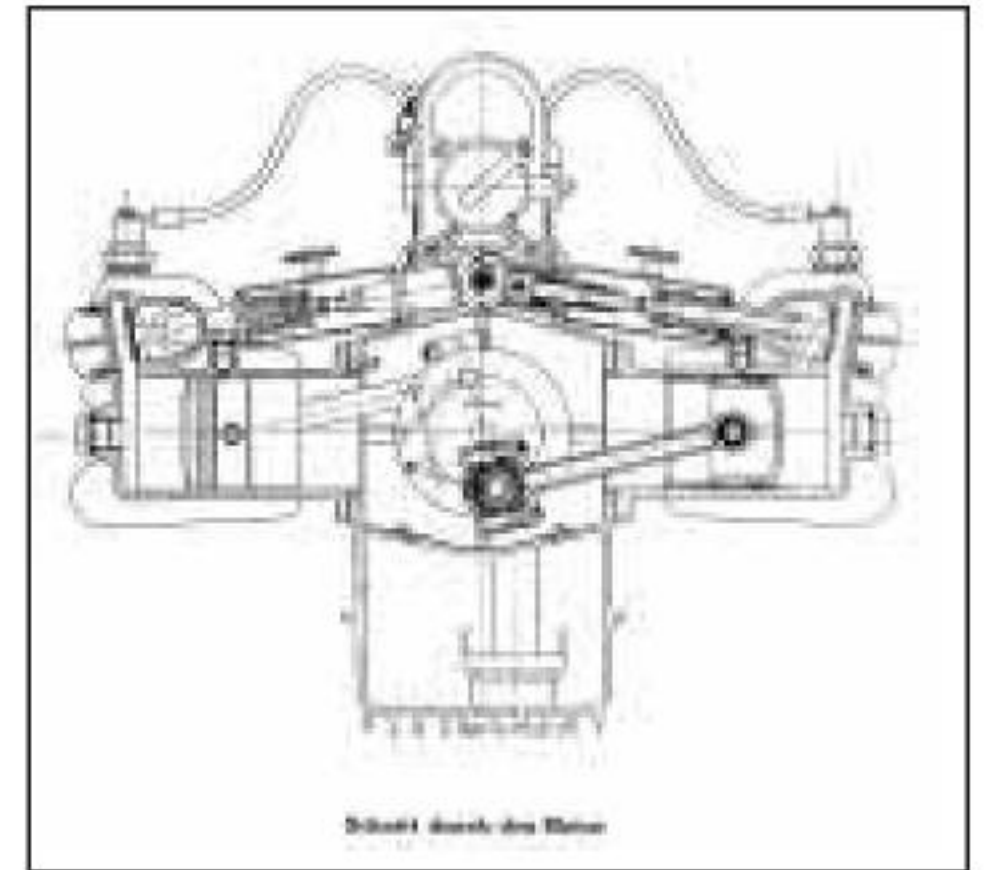
Aber auch die Dominanz der BMW Enduros bei der Rallye Paris-Dakar und die zahllosen Seitenwagen-Weltmeisterschaften untermauern die bedeutende Rolle, die BMW im internationalen Motorradrennsport immer schon spielte. Diese Erfolge und Slogans wie „Schnellstes Motorrad der Welt“ verschafften BMW Weltgeltung als Motorradhersteller und brachten einen beachtlichen Imagegewinn.

Sei es die Demonstration von Stärke und von Unverwüstlichkeit, der Beweis technischer Ausgereiftheit oder mechanischer Perfektion, stets waren die gewünschten Nebeneffekte der Rennsport-einsätze öffentliche Aufmerksamkeit und die Übertragung von neuen Erkenntnissen in die Serienproduktion.

Meilensteine der Serienproduktion

In jedem der acht vergangenen Jahrzehnte brachte die Entwicklungsarbeit der BMW Ingenieure herausragende Motorradtypen hervor. Ziel war eine stetige Verbesserung der Fahrsicherheit für ungetrübte Freude am Fahren.

Aufwändige Fahrwerkskonstruktionen, die Einführung neuer Fahrzeugklassen und die Entwicklung von ABS sowie Katalysatoren für Motorräder sind nur einige Stichworte, die BMW Motorräder als



Die Schnittzeichnung des Herzstücks der BMW R 32 verdeutlicht das Prinzip des Zweizylinder-Boxermotors.

Innovationsträger kennzeichnen. Verarbeitungsqualität und Funktionssicherheit auf hohem Niveau untermauerten im Zuge der Serienproduktion ihren guten Ruf.

Nach dem unvorhergesehenen Erfolg der R 32 führte BMW in den 30er Jahren als weltweit erster Motorradhersteller bei seinen Motorrädern R 12 und R 17 in der Serienfertigung eine hydraulisch gedämpfte Teleskop-Vorderradgabel ein. Ein Prinzip, das bis heute bei fast allen Motorrädern angewandt wird.

In der Aufbruchstimmung der Nachkriegszeit trug BMW im Bereich Motorrad mit dem Verkaufserfolg der BMW R 25/3 seinen Teil zum Wirtschaftswunder bei. Mit einer Produktion von 47.700 Stück wurde die von 1950 bis 1956 produzierte Maschine zum bis in die 90er Jahre hinein meistgebauten BMW Modell.

Dank des Erfolges im Vertrieb konnte in den kommenden Jahrzehnten ein wirtschaftlicher Expansionskurs angegangen werden. Der Export von BMW Motorrädern beschränkte sich nicht mehr nur auf Europa und Großbritannien, sondern ging zunehmend auch nach Übersee.

In Berlin-Spandau, wohin die Produktion 1969 verlagert wurde, fertigte BMW mit den /5-Modellen eine komplett neu entwickelte Baureihe. Seit das Motorrad nicht mehr nur als Transportmittel, sondern zunehmend auch als sportliches Hobby genutzt wurde, änderte sich auch sein Design. Als Aufsehen erregend konnte man dabei die neue



Maßstäbe setzenden Modelle der frühen 70er bezeichnen.

Die Maschinen wurden nicht nur stärker und schneller, sie erhielten auch, wie die R 90 S und R 100 RS, eine weltweit erstmals serienmäßig angebotene sportliche Cockpit-beziehungsweise Vollverkleidung. Diese beiden als Meilensteine der Motorradgeschichte bezeichneten Modelle durchbrachen mit ihren herausragenden Motorleistungen und der umfangreichen, damals ungewöhnlichen Ausstattung (Effektlackierung, Verkleidungen, die der Aerodynamik und dem Wetterschutz dienen) bekannte Muster.

Die 80er Jahre standen im Zeichen der G/S- (G steht für Gelände, S für Straße) und der K-Reihe. Während die Reise-Enduros das neue Segment der straßen- wie geländetauglichen Motorräder besetzten, feierte man 1983 mit der Einführung der K-Reihe den erstmaligen Einsatz des längs angeordneten Reihenmotors mit drei und vier Zylindern sowie elektronischer Einspritzung. Die Enduros der G/S-Reihe behaupteten sich bei der Rallye Paris-Dakar und führten die weltweit erste Einarmschwinge, die BMW Monolever mit einseitig geführtem Hinterrad, in die Serienproduktion ein.

Ende der 80er Jahre überraschte BMW erneut mit wegweisenden Innovatio-



BMW Stand auf der Techno Classica 2003 in Essen: Erfolgsmodelle in Reih und Glied.

System (ABS) für Motorräder auf den Markt zu bringen. Noch im gleichen Jahr präsentierten die Werke das Highlight der IFMA: die imagestarke K1. Als weltweit erstes Motorrad mit digitaler Motorelektronik überzeugte sie insbesondere durch ihr avantgardistisches Design.

Neben der Produktion des millionsten BMW Motorrads (einer K 75 RT) am 18. März 1991 wartet BMW zu Beginn der 90er Jahre mit dem weltweit ersten geregelten Drei-Wege-Katalysator für Motorräder auf. Der Pfad dieser Umweltoffensive wird mit der Einführung eines serienmäßigen Kat-Angebots kontinuierlich weiterverfolgt.

Zudem wird 70 Jahre nach der R 32 mit der R 1100 RS das erste Modell der neuen Boxer-Generation vorgestellt. Die

1995 mit geregelter Kat ausgestattet, die Entwicklung des ABS wird von BMW konsequent vorangetrieben. Dieser Auftrag wird auch im 21. Jahrhundert weiterverfolgt.

In 80 Jahren hat es BMW Motorrad verstanden, den Motorradsektor mit seinen Lösungen, Konzepten und Modellen zu bereichern und aufzuwerten. Durch permanente Entwicklungsarbeit, Mut zu technischen Innovationen und konsequentes Streben nach Perfektion wurde eine herausragende Motorradmarke aufgebaut, die mittlerweile alles aus einer Hand bietet.

Die im Zuge der Entwicklung der Serienproduktion, der Erfolge im Rennsport und des stetigen Ausbaus des Serviceangebots historisch gewachsene Motorradmarke bietet den Kunden ein umfassendes Programm, das neben den Motorrädern vom Motorradzubehör über Fahrer-ausstattung, Reisen und Fahrtrainings bis hin zur Organisation von Großereignissen wie dem Bikermeeting in Garmisch-Partenkirchen reicht.

80 Jahre BMW Motorräder – die Fans und die Marke

Das achtzigjährige Jubiläum wurde gebührend gefeiert. Die Frage nach dem passenden Rahmen blieb dabei nicht lange unbeantwortet. Auch zum achtzigjährigen Geburtstag der Marke BMW Motorräder wurde die Geschlossenheit der Fangemeinde auf eindrucksvolle Weise demonstriert. Mit der variantenreich präsentierten Sonderausstellung „80 Jahre BMW Motorrad“ lud die BMW Mobile Tradition auf eine Zeitreise von den Anfängen bis in die Neuzeit der BMW Maschinen ein.

Im Verlauf des Jahres boten sich für diese Ausstellung gleich mehrere Orte an. Zum einen war es selbstverständlich, das Jubiläum über das Jahr verteilt den Besuchern des betriebseigenen Museums am Petuelring in München zu präsentieren. Auf der anderen Seite verstärkte die BMW Mobile Tradition mit der Betonung des Zweirad-Jubiläums seine alljährliche Präsenz auf internationalen Messen und Veranstaltungen, wie der legendären Daytona Bike Week in den USA.

Im April 2003 wurde der BMW Stand auf der Essener „Techno Classica“ ganz (wenn auch nicht gänzlich) auf Motorrad getrimmt. Neben den „Bavarian Open“,



Vierventil-Supersportler mit 100 PS, avantgardistischer Vollverkleidung und ausgefeilter Aerodynamik: BMW K1 von 1990.

nen, die Schritt für Schritt ihren Weg in die Serienproduktion fanden. 1987 war dies das in der R 100 GS vorgestellte BMW Paralever System. Ein Jahr später gelang es BMW als erstem Hersteller der Welt, ein elektronisch-hydraulisches Anti-Blockier-

Einführung einer ganzen Palette neuer Modelle führt zu immer neuen Verkaufsrekorden für BMW. Rückblickend läutet das Jahr 2000 eine neue Ära ökologischer Verantwortung und moderner Sicherheitssysteme ein. Alle aktuellen Modelle sind seit

Großer Sprung nach vorn: Hubert Auriol erreichte bei der Rallye Paris-Dakar 1981 den Gesamtsieg.



einer Präsentation von BMW Cabriolets, wurden drei runde Geburtstage gefeiert: das 25-jährige Jubiläum des BMW M1, 20 Jahre Formel-1-Weltmeisterschaft und 80 Jahre BMW Motorräder. Die Besucher der wichtigsten Oldtimermesse Europas hatten auf dem Stand mit 2.000 qm, gestaltet im Stil einer Berglandschaft, reichlich Gelegenheit, sich die historischen Exponate der BMW Motorradgeschichte aus nächster Nähe zu betrachten.

In einer Gegenüberstellung von BMW R 32 und BMWs jüngstem Modell, der R 1150 Rockster, wurde dann auch dem weniger technisch versierten Betrachter das traditionsreiche BMW Designprinzip von Boxermotor und Kardanantrieb verständlich. Höhepunkt der Essener Motorradausstellung war die Präsentation einer sehr seltenen BMW Kompressormaschine, die rechtzeitig zum Jubiläum zu BMW zurückgekehrt war.

Passend zum eindrucksvollen Sound der Kompressor-Rarität ging es dann im Juli des Jahres rasant und laut zu. Auf dem Goodwood Festival of Speed in Großbritannien steht der mobile Aspekt der historischen Fortbewegung traditionell im Vordergrund. Und so konnten die Zuschauer des illustren Spektakels abseits von Messen und Museen auf dem Areal des Lord of March nicht nur interessante Details aus der langen BMW Motorradgeschichte erfahren, sondern auch den imponierenden Motorensound und die Dynamik einiger ausgewählter Schätze der BMW Sammlung live miterleben.

„Tradition live erleben“ war das Stichwort der Veranstaltung, die das Herz der BMW Motorrad-Enthusiasten am höchsten

schlagen ließ: das Bikermeeting 2003 in Garmisch-Partenkirchen. Wenngleich BMW Motorrad im Jahr 2003 erst zum dritten Mal zu dem Treffen eingeladen hatte, war unübersehbar, dass sich das Internationale BMW Motorrad Bikermeeting mittlerweile als ein Höhepunkt der Motorradszene etabliert hat.

Die Fans der Marke, von denen der größte Teil mit der eigenen Maschine angereist war, bevölkerten in Scharen das Veranstaltungsgelände des Meetings, das 2003 direkt an der Talstation der berühmten Hausbergbahn am Fuße der Zugspitze lag. An drei Tagen konnten sich die zahlreichen Besucher – insgesamt über 24.000 Biker und 4.000 Schaulustige – an großzügigen Freizeit- und Sportangeboten, deftigen Gaumenfreuden der lokalen Küche und dem reichen kulturellen Erbe der gesamten Region erfreuen.

Jubiläumsfeier 80 Jahre BMW Motorrad

Das Programm des Meetings bot geführte Touren in das Voralpenland, Testfahrten mit den aktuellen Modellen, Fashion-Shows, Parties im Festzelt, ein traditionelles bayerisches Weiß-

80 Jahre Pioniergeist: Die BMW R 1150 R Rockster Edition 80

80 Jahre BMW Motorradgeschichte gaben reichlich Anlass zum historischen Rückblick. Einblick in das mittlerweile gesammelte Know-how der BMW Motorradingenieure erlaubt ein ganz besonderes Modell, präsentiert auch auf dem Bikermeeting: Eigens zum runden Geburtstag präsentierte BMW eine Sonderedition der BMW R 1150 R Rockster in limitierter Stückzahl. Platziert im Ausstellungszelt, war die Maschine ein Blickfang für jeden Besucher.

Die BMW R 1150 R Rockster Edition 80 schlägt die Brücke zum 80-jährigen Jubiläum von BMW Motorrad. Schon das Serienmodell erntete viel Lob von der Fachpresse. Ein „Naked-Bike mit Charakter“, stellte man fest, mit „wilder Optik, fabelhafter Laufkultur, gelungenem Handling und ungestümem Vorwärtsdrang.“

Die Edition 80 ist ein Modell, das bereits heute als Klassiker gehandelt wird: außergewöhnliche Optik dank Sonderlackierung in Saphirschwarz

metallic und mattem Alpinweiß, athletisches Design und intelligente Technik (siehe Kasten), ein sportlich abgestimmtes Fahrwerk. Der klassische kraftvolle Boxermotor darf natürlich nicht fehlen. Die Auflage des exklusiven Sondermodells ist auf 2.003 Exemplare limitiert: Jede Maschine trägt an der Gabelbrücke eine Plakette mit eingravierter Seriennummer und wurde mit einer Übergabemappe inklusive eines Zertifikats überreicht.



Leckerbissen zum Jubiläum: BMW 1150 R Rockster Edition 80.

Technische Daten:

| | |
|------------------------|---|
| Motor, Bauart: | Luft-/ölgewühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor |
| Hubraum: | 1.130 ccm |
| Leistung: | 62,5 kW (85 PS) bei 6.750 U/min |
| Max. Drehmoment: | 98 Nm bei 5.250 U/min |
| Abgasreinigung: | geregelter 3-Wege-Katalysator |
| Höchstgeschwindigkeit: | circa 197 km/h |
| Verbrauch: | 4,6 l / 100 km bei konst. 90 km/h 5,7 l / 100 km bei konst. 120 km/h |

wurst-Frühstück und einen sich daran anschließenden Biker-Gottesdienst. Zusammen mit BMW wurde der Fokus der Veranstaltung natürlich auf das achtzigjährige Jubiläum gelegt.

Dem historischen Rückblick räumte man mit der historischen Ausstellung einen besonderen Platz ein. Mitarbeiter der BMW Mobile Tradition standen mit Rat, Tat und Fachwissen zur Seite und konnten den Besuchern kleine Anekdoten und Geschichten rund um die besonderen Exponate erzählen.

Ein Filmteam der BMW Mobile Tradition war nach absolvierten Dreharbeiten zur Silvretta Classic eigens nach Garmisch gereist, um Interviews zu führen und die begeisterte Atmosphäre des Events auf Zelluloid zu bannen. Getreu dem Motto der BMW Mobile Tradition, dass gelebte Geschichte auch den Einsatz funktionstüchtiger Automobile und Motorräder bedeutet, wurden die Fahreigenschaften und der Motorsound einiger Exponate, wie der Vorkriegs-Kompressormaschine, vor Ort präsentiert und gefilmt.

Das abwechslungsreiche Programm fand seinen krönenden Abschluss in einem klassischen Motorradkorso mit 80 historischen BMW Motorradmodellen, der sich durch die Innenstadt von Garmisch-Partenkirchen schlängelte. Zugelassen zu dem Spektakel waren alle Motorräder von der R 32 (Bj. 1923) bis zur R 100 RS (Bj. 1976). Angeführt wurde der Korso, in dem 80 historische Highlights aus der Modellgeschichte der Marke von ihren Fahrern in stilechtem Outfit präsentiert wurden, vom Leiter BMW Motorrad, Dr. Herbert Diess.

2004 – Der Mensch auf der Maschine

Nachdem im letzten Jahr nun ausgiebige Feste rund um die BMW Maschinen gefeiert wurden, gilt im neuen Jahr die besondere Aufmerksamkeit der BMW Mobile Tradition einem Menschen, der sie weltmeisterlich gefahren ist: Gefeiert wird der 100. Geburtstag Ernst Hennes, Weltrekordfahrer der 30er Jahre und lebende Legende.

Gewinnspiel 80 Jahre BMW Motorrad

„1923. BMW erfindet das Herzklopfen.“ Mit diesem Slogan wird auf den Ursprung von 80 Jahren BMW Motorradgeschichte hingewiesen: die R 32 von 1923. Heute erweisen sich die Modelle von damals noch immer als fahrtüchtig, vor allem dank der Pflege durch die BMW Mobile Tradition. Für all jene, die sich auch für die Motorräder im kleinen Maßstab begeistern können, bietet die BMW Mobile Tradition ein breites Angebot exklusiver Miniaturen und Accessoires.

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Marke verlosen wir einige dieser Accessoires. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

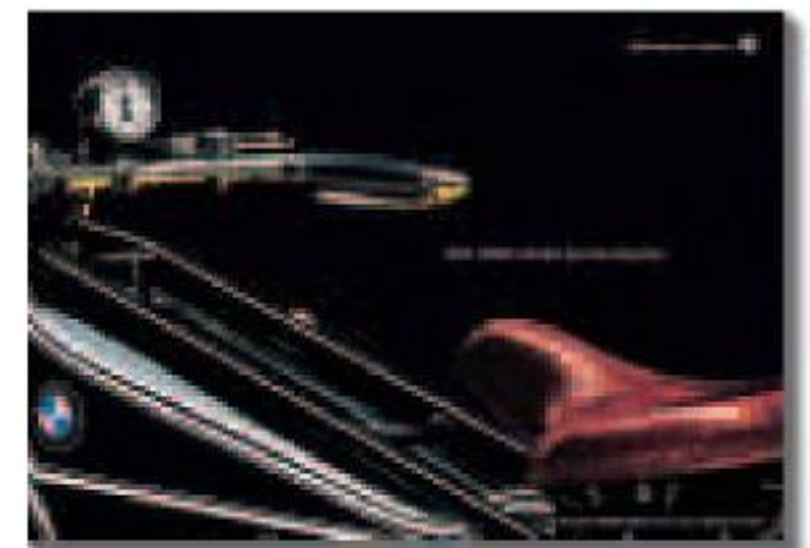
Welche Modellbezeichnung hat das millionste Motorrad, das 1991 vom Band lief?

Schicken Sie eine E-Mail mit der Antwort an:
info@bmwmobiletradition.de

Oder senden Sie eine Postkarte an:
BMW Group
Mobile Tradition
Stichwort: Gewinnspiel
Schleißheimer Straße 416
80788 München

Und das können Sie gewinnen:

- | | |
|------|---|
| 1 x | Uhr BMW R 100 RS, Nr. 1 |
| 1 x | BMW Motorminiatur mit Solarzellenantrieb, Nr. 2 |
| 10 x | Miniaturen des Superbikes, BMW R 90 S, Nr. 3 |
| 10 x | Miniaturen der BMW R 25/3, Nr. 4 |
| 20 x | Exemplare des wertvollen R 32 Artposters, Nr. 5 |



Einsendeschluss ist der 31. März 2004.

BMW Mitarbeiter und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme an der Verlosung ausgeschlossen.